



© Katja Hentschel

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

es ist Zeit für Jubiläen. Jüngst haben wir auf 75 Jahre Grundgesetz zurückgeblickt, 2024 ist zudem das 35. Jubiläum des Mauerfalls und auch das BAG hat allen Grund zu feiern: Das diesjährige Europarechtliche Symposium des BAG und des deutschen Arbeitsgerichtsverbands e. V. Anfang Juni in Erfurt war zugleich willkommener Anlass, mit einem Festakt die Gründung des BAG vor 70 Jahren zu würdigen. Einen ausführlichen Bericht hierzu finden Sie ab S. 62 in dieser Ausgabe.

Diese Gelegenheit haben wir uns natürlich nicht nehmen lassen und die Präsidentin des BAG Inken Gallner zum Gespräch gebeten. Herausgekommen ist ein großartiges Interview, das den Rahmen sprengte, und so haben wir zwei Teile daraus gemacht. Den ersten Teil lesen Sie in dieser Ausgabe, die Fortsetzung finden Sie in der kommenden AuA. Es ging u. a. um das Verhältnis des EuGH zum BAG, die Verlässlichkeit von Gerichtsentscheidungen, die Gefahr rechter und rechtsextremer Parteien für die deutsche Gerichtsbarkeit sowie all die klassischen Problemfelder, mit denen sich die Senate des BAG in ihren Entscheidungen zu beschäftigen haben.

Nicht zuletzt der Beschluss zur Arbeitszeiterfassung bringt es hier auf den Punkt und kann wohl als einer der größten Aufreger in der Vergangenheit bezeichnet werden. Es geht um weit mehr als die Aufzeichnung von Überstunden. Es geht um ein neues Grundverständnis von Arbeit, flexible Arbeitszeitmodelle, Bürokratieabbau und Vertrauen, aber eben auch um Arbeitnehmerschutz. Die entbrannten Diskussionen zeigen eindrücklich, dass sowohl Arbeitgeber als auch Arbeitnehmer unzufrieden sind und die gesetzlichen Regelungen nicht mehr Schritt halten mit den Entwicklungen in der Arbeitswelt. An dieser Stelle ist insbesondere das (für entsprechende Regelungen federführende) BMAS mit Arbeitsminister Hubertus Heil gefragt, dem das BAG übrigens als Behörde unterstellt ist. Gleichwohl ist die Tätigkeit des Gerichts natürlich unabhängig und so wird gelegentlich ausgebügelt, was der Gesetzgeber auf den Weg gebracht hat.

Andreas Krabel, Chefredakteur

PUBLIZISTISCHER BEIRAT

Prof. Dr. Frank Maschmann, Sprecher des Beirats, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Arbeitsrecht, Universität Regensburg und Karls-Universität Prag | **Dr. Deniz C. Akitürk**, Rheinmetall AG, Senior Vice President Special Projects, Düsseldorf | **Dorit Engel**, Deutsche Bank AG, Senior Counsel Employment Law/Director, Frankfurt am Main | **Michael Fritz**, Vorstand Personal der DB Cargo AG in Mainz | **Valerie Holsboer**, ehem. Bundesagentur für Arbeit, Vorstand Ressourcen, Nürnberg | **Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Hromadka**, Universität Passau und Karls-Universität Prag | **Dr. Philipp Klarmann**, SAP SE, Chief Legal Counsel – Integrated Regulatory Office, Walldorf | **Dr. Jan Lessner-Sturm**, Metro AG, Director Labour Relations Germany & Labour Law, Düsseldorf | **Nils Meurer**, Leiter Personalmanagement, Grundsatz, Vergütung und Arbeitsrecht, Talanx Versicherungen, Hannover | **Sascha Pessinger**, Richter am Bundesarbeitsgericht, Erfurt | **Dirk Pollert**, Verband der Metall- und Elektro-Unternehmen Hessen e. V., Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände e. V., Hauptgeschäftsführer, Frankfurt am Main | **Dr. Andreas Richert**, Bertelsmann SE & Co. KGaA, Leiter Arbeitsrecht und Koordination Personalarbeit Inland, Gütersloh | **Mark Rüther**, DFS Deutsche Flugsicherung GmbH, Leiter Tarifwesen, Bad Honnef | **Dr. Uwe Schirmer**, Robert Bosch GmbH, Leitender Direktor a. D., Stuttgart | **Ingo Schöllmann**, Arbeitgeberverband für Telekommunikation und IT e. V., Hauptgeschäftsführer, Bonn | **Prof. Dr. Rainer Sieg**, Rechtsanwalt, Honorarprofessor, Universität Passau | **Sven Spieler**, Personalleiter, Roche Diagnostics GmbH, Mannheim und Penzberg | **Prof. Dr. Thomas Steger**, Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Führung und Organisation, Universität Regensburg | **Hans Peter Viethen**, Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Ministerialdirektor a. D., Bonn und Berlin | **Boris Wein**, Geschäftsführer Tarif- und Arbeitsmarktpolitik, Arbeitgeberverband Chemie und verwandte Industrien für das Land Hessen e. V.

huss

HUSS-MEDIEN GmbH | 10400 Berlin

Redaktion: Telefon 030 42151-445 | Anzeigen: Telefon 030 42151-238 | Leserservice: Telefon 030 42151-325 | www.leserservice.hussmedien.de | www.arbeit-und-arbeitsrecht.de